

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Wo saß der Stasi-Chef? Infotafeln am «Campus für Demokratie»

Es war ein Ort der Repression - 40 Jahre lang organisierte die DDR-Staatssicherheit an der Ruschestraße in Berlin Lichtenberg die Bespitzelung der Bürger.

stern.de

tagesspiegel.de

Fachtagung im Grenzmuseum Teistungen

Die Veranstaltungsreihe "Der Schnitt" beginnt am kommenden Donnerstag (19. Mai) mit einer zweitägigen Fachtagung im Grenzmuseum Teistungen (Eichsfeldkreis) und endet am ...

sueddeutsche.de

DAS! mit der SED-Opferbeauftragten Evelyn Zupke

ndr.de

„DDR wurde von Westdeutschland annektiert“

Der französische Linken-Politiker sprach in einer Fernsehsendung über die Einheit und sieht die Ostdeutschen dabei als Opfer. Er fände zwei Deutschlands besser.

berliner-zeitung.de

Veranstaltungen zur Abriegelung des Grenzgebiets 1952

faz.net

Forschungs- / Wissenstransfer, Wissenschaftliche Tagungen

Plattenbau, Stadterneuerung und Bauten der Staatssicherheit:

17. Werkstattgespräch zur DDR-Planungsgeschichte 19./20.5.

idw-online.de

Das "Grunderbe" ist keine Sozi-Romantik

Der Ost-Beauftragte der Bundesregierung schlägt ein Grunderbe für junge Menschen vor. Damit greift er den Vorschlag aus einer DIW-Studie auf – und benennt ein bestehendes Problem...

mdr.de

Leben in Ost und West und im vereinten Deutschland

Jugendliche befragten Bildungsministerin Britta Ernst und die Aufarbeitungsbeauftragte Dr. Maria Nooke zu prägenden biografischen Erfahrungen.

brandenburg.de

Neuer Schriftzug am Museum Berlin-Karlshorst

Statt "Deutsch-Russisches Museum" sei auf einer Mauer vor dem Eingang nun "Ort der Kapitulation, Mai 1945" zu lesen, wie eine Sprecherin sagte:

sueddeutsche.de

Todesfälle an der DDR-Grenze:

Gedenkstätte Marienborn zeigt Einzelschicksale

mdr.de

DDR nach der Wende

Neues Einheitszentrum als Verbeugung vor der Lebensleistung der Ostdeutschen

berliner-kurier.de

Bundesarchiv verwaltet 111 Kilometer Stasi-Akten

ndr.de

Erinnerungen an die DDR. Schikane war Standard

In jüngster Zeit zeigt sich, wie wichtig Demokratie und Toleranz sind. Dass diese Werte auch in Deutschland nicht immer selbstverständlich waren, wurde beim Landfrauentag in Brakel deutlich.

wochenblatt.com

Eine antiwestliche Blockbildung?

China, Russland und die neue Weltordnung

zdf.de

Krieg gegen die Ukraine

Die Angst vor einem russischen Atomschlag ist zurück
[augsburger-allgemeine.de](https://www.augsburger-allgemeine.de)

Die Ostdeutschen und Putin

«Wieso sollen immer nur die Russen die Bösen sein?»
Besonders in Sachsen ist diese Haltung von links bis
rechts ausgeprägt. Woran liegt das?
[nzz.ch](https://www.nzz.ch)

Ehrenmale in MV im Zeichen des russischen Krieges in der Ukraine

Rund 13 Millionen Soldaten der Roten Armee sind im Zweiten
Weltkrieg gefallen. Deshalb gibt es in Ostdeutschland viele
sowjetische Ehrenmale. Oft sind sie auch Kriegsgräber.
[ndr.de](https://www.ndr.de)

DDR-Relikte

Millionen-Sanierung der denkmalgeschützten
Plattenbauten in Neubrandenburg
[nordkurier.de](https://www.nordkurier.de)

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Fahrt nach Tost v. 10.-12. Juni 2022 ab/bis Dresden.

Den Termin hatte ich im November 2021 in Tost gemeinsam
mit der Vorsitzenden des DEUTSCHEN FREUNDSCHAFTSKREISES –
Dorothea Matheja - vereinbart für eine wiederkehrende
Gedenkveranstaltung für unsere 1945 im NKWD-Lager Tost
eingekerkerten und umgekommenen Angehörigen. Wer konnte
damals ahnen, dass jetzt ein skrupelloser Despot einen Krieg
gegen die Ukraine anzettelt und das Land verwüstet, das sich
aus sowjetischer Herrschaft gelöst und eine eigenständige
Demokratie entwickelt hat? Jetzt zerstören russische Geschütze
Wohngebäude, Krankenhäuser, Infrastruktur und ermorden
Menschen.

Ältere Leser und Leserinnen erinnern sich noch an Krieg,
an Verlust von Heimat, Eigentum und an Personen, die
nach Ende des Krieges „abgeholt“ wurden und für immer
in NKWD-Lagern und Gulags verschwanden. - Ein Beispiel
mitleidsloser Ignoranz in der Antwort an eine besorgte
Frau, deren Ehemann in „Schutzhaft“ genommen war. Sie
hatte sich im Rathaus nach seinem Verbleib erkundigt
und erfuhr: „sie solle sich keine Sorgen machen,

Entlassungen seien im Gange, ihr Mann käme demnächst nach Hause“. - Erst als ich in den 90er Jahren Sterbelisten des Lagers Tost einsehen konnte, stellte ich fest, dass der Mann zur Zeit dieser Auskunft längst tot war.

Geplant sind auch: [mehr Informationen](#)

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Pressemitteilungen Nr. A 12 / 2022

Online-Veranstaltung 17. Mai 2022, 17.00 – 18.00

„Vorstellung der Sozialstudie zu SED-Verfolgten im Land Brandenburg“

Die Landesbeauftragte lädt zur sechsten Online-Veranstaltung der Reihe 2022 ein: „Vorstellung der Sozialstudie zu SED-Verfolgten im Land Brandenburg“, mit Dr. Maria Nooke.

[weiter](#)

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

im Jahr 2022 erinnert die Landesbeauftragte mit ihren Veranstaltungen vor allem an die **politischen Weichenstellungen in Ostdeutschland** vor siebzig Jahren im Frühjahr 1952 und die daraus folgenden Auswirkungen für viele Menschen.

Mit ihrem Jahresprogramm regt die Aufarbeitungsbeauftragte an, sich im Spannungsfeld von Diktatur und Utopie und von Grenzen und Freiheit über gesellschaftspolitische Zwänge und Umbruchphasen in Ostdeutschland und Europa auszutauschen. Vor dem Hintergrund der russischen Aggression gegen die Ukraine erhält die Betrachtung der 1950er Jahre dabei eine ungeahnte Aktualität.

Besonderes Augenmerk gilt der Zäsur von 1952 und der damit verbundenen innerdeutschen Grenzziehung. Jahresprogramm 2022 ist anbei

Kindheit im Heim

17. Mai 2022 , 17:00 – 19:00

Autoritäre Erziehung in der DDR und das Buch „Die Weggesperrten“

Ein Gesprächsabend mit Buchlesung

Insbesondere die Spezialheime der Jugendhilfe dienten der rigorosen Umerziehung von Mädchen und Jungen, die damals als verhaltensgestört und schwererziehbar stigmatisiert wurden. Kindeswohl – und Menschenrechtsverletzungen waren Teil dieser Erziehung. Viele Betroffene tragen bis heute Folgen von dem Leid und Unrecht, das sie in einem Heim erlitten. Grit und Niklas Poppe stellen einzelne Schicksale aus ihrem Buch „Die Weggesperrten“ vor.

Einführung: Sebastian Richter (Bundesarchiv), Silvana Hilliger (LAKD)

Lesung: Grit und Niklas Poppe

Im anschließenden Gespräch unter Einbeziehung des Publikums wird das Spannungsfeld von sozialistischer Ideologie, autoritärer Erziehungstradition und sozialpädagogischem Auftrag in der Heimerziehung der DDR thematisiert. Auch die Frage nach dem Einfluss der Staatssicherheit wird gestellt. Zudem geht es um Männer und Frauen, deren Leben bis heute vom Heimaufenthalt geprägt ist.

[weiter](#)

Kindheit im Heim

14. Juni 2022 , 17.00 - 19.00

Autoritäre Erziehung in der DDR und das Buch „Die Weggesperrten“

Ein Gesprächsabend mit Buchlesung

Bei dem Gesprächsabend geht es um das Spannungsfeld von sozialistischer Ideologie, autoritärer Erziehungstradition und sozialpädagogischem Auftrag in der Heimerziehung der DDR. Auch die Frage nach dem Einfluss der Staatssicherheit wird gestellt. Zudem geht es um Männer und Frauen, deren Leben vom Heim bis heute geprägt ist. Grit und Niklas Poppe stellen einzelne Schicksale aus ihrem Buch „Die Weggesperrten“ vor.

An die Lesung anschließend findet ein Gespräch unter Einbeziehung des Publikums statt. [weiter](#)

Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
und der Folgen der kommunistischen Diktatur

Aufarbeitung. Ein bleibendes Thema für Betroffene, Gesellschaft und Politik

25. Bundeskongress der Landesbeauftragten und der Bundesstiftung

Aufarbeitung 20. bis 22. Mai 2022 in Rostock.

Über den Stand der Aufarbeitung der SED-Diktatur mehr als 30 Jahre nach ihrem Ende werden vom 20. bis 22. Mai 2022 in Rostock 200 Teilnehmer auf dem 25. Bundeskongress der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Folgen der kommunistischen Diktatur sowie der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur mit den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen debattieren. Der jährlich stattfindende Kongress, 2022 turnusgemäß ausgerichtet von der Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Anne Drescher, ist die einzige Plattform, bei der Vertreter von über 40 Verbänden aus allen Bundes

[weiter](#)

Aufarbeitung Ein bleibendes Thema für Betroffene, Gesellschaft und Politik 25. Bundeskongress der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Folgen der kommunistischen Diktatur sowie der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur mit den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiative

[Programm](#)

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) Info-Tafeln in Ex-Stasi-Zentrale und im Lichtenberger Straßenraum übergeben

Kooperationsprojekt mit Informationen zur Geschichte, zur heutigen Nutzung und zu vertiefenden Angeboten

Ein neues Informations- und Leitsystem mit Geschichtstafeln ist heute in der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie und im Stadtgebiet von Lichtenberg in Betrieb gegangen. Dazu gehören 21 digitale und analoge Tafeln im Innenhof der ehemaligen Stasi-Zentrale, im umliegenden Straßenraum sowie am benachbarten Roedeliusplatz. Die Tafeln geben einen Überblick über die Geschichte des Areals, bieten Informationen zur heutigen Nutzung der Gebäude und erleichtern die Orientierung auf dem großen Gelände. Das Projekt ist eine Kooperation des Stasi-Unterlagen-Archivs im Bundesarchiv (BArch), des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) und des Bezirks Berlin-Lichtenberg. Die vorläufigen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 438.000 Euro. Die Laufzeit des Projekts betrug rund zwei Jahre. Die Erarbeitung der Inhalte auf den Tafeln wurde durch zivilgesellschaftliche Vereine unterstützt. Das System wird ergänzt

[weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Schwierige Aufarbeitung von Zwangsadoptionen in der DDR

[mdr.de](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Roman „Ein völlig anderes Leben“

Zwangsadoptionen in der DDR: Wie der Staat Familien auseinanderriß

[rnd.de](#)

[bz-berlin.de](#)

Vor 50 Jahren: Bundestag stimmt für Ostverträge

[bpb.de](#)

Warum der "Pressefrühling" 1990 ein jähes Ende fand

[mdr.de](#)

Ost-Berlin in den 1980er-Jahren

Das Archiv von DDR-Fotograf Danigel

[tip-berlin.de](#)

Alles so schön bunt hier

„TV-Glotzer“ aus dem Jahr 1978 begründete Nina Hagens Ruf als Stimmwunder und „Godmother of Punk“. Aus einer amerikanischen Vorlage macht sie den vielleicht ersten nihilistischen Songtext deutscher Sprache.

faz.net

Zum 35. Jubiläum der Städtepartnerschaft Karlsruhe – Halle

hallespektrum.de

Monika Helbing und die zweite Generation der RAF

Die in Flein geborene Monika Helbing macht ihr Abitur am Elly in Heilbronn. 1977 ist sie an der Entführung von Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer beteiligt.

stimme.de

Silber für die DDR in Kiel

Ostdeutsche Aktive erinnern sich an die Olympischen Segelwettbewerbe von 1972 vor Kiel. Der Westen holte zweimal Bronze, der Osten einmal Silber. Ein DDR-Insider erinnert sich.

segelreporter.com

Exquisit - Mode made in GDR

Das Modeunternehmen EXQUISIT passte nicht in die DDR. Das hatte auch die DDR-Regierung erkannt. Und so wurde EXQUISIT 1970 per Ministerratsbeschluss gegründet.

mdr.de

Buch

Uwe Tellkamp

Der Schlaf in den Uhren

Knapp eine Million Exemplare hat Uwe Tellkamp vom 2008 erschienenen Bestseller „Der Turm“ verkauft. Nun erscheint sein Nachfolgeroman „Der Schlaf in den Uhren“ – und weil Tellkamp inzwischen als rechtsnationaler Intellektueller auftritt, gibt es viele Fragen an dieses neue Buch.

deutschlandfunk.de

Buch

**Vom seriellen Plattenbau zur komplexen Großsiedlung.
Industrieller Wohnungsbau in der DDR 1953 bis 1990**

Band 1: Historischer Kontext, Serientypen und bezirkliche Anpassungen

Band 2: Neue Städte, Großsiedlungen und Ersatzneubauten

Herausgeber: Philipp Meuser, April 2022

Aufgrund des hohen Wohnungsbedarfs in der DDR musste innerhalb kürzester Zeit eine stattliche Anzahl an Wohnungen geschaffen werden. Architekten bedienten die politischen Vorgaben zeitgemäß mit Typenprojekten, die sie in der gesamten DDR in

[weiter](#)

Roman

André Kubiczek

Der perfekte Kuss

Seitenzahl: 400 Seiten, Bestellnummer: 978-3-7371-0120-2

Preis: 24 Euro €

September 1986, der Sommer ist zu Ende und René kehrt aus Potsdam zurück nach Halle ins Internat. Dort soll er noch ein Jahr auf sein Studium in der Sowjetunion vorbereitet werden.

An diesem Lebensplan zweifelt René seit einiger Zeit, aber Pläne werden in der DDR langfristig und vor allem von anderen gemacht. Und eigentlich ist René gerade nur eines wichtig: Rebecca.

[mehr](#)

Buch

Francesco Di Palma

Trouble for Moscow?

De Gruyter Oldenbourg Verlag, München 2022. 643 S., 69,95

Nach dem Einmarsch der Sowjetunion in Prag nabelten sich einige kommunistische Parteien in Westeuropa von Moskau ab. Die SED versuchte Einfluss auf die Genossen zu nehmen[...]

Die Episode unterstreicht, wie weit sich die Kommunisten in der DDR und Italien politisch voneinander entfernt hatten[...]

Dennoch beeindruckt und überzeugt der Gesamtbefund. Wie bei den deutsch-deutschen Beziehungen wird deutlich, dass die SED außenpolitisch sehr pragmatisch sein konnte.

[weiter](#)

Buch

Zweite Auflage, März 2022 (Erste Ausgabe war Nov. 2021 vergriffen)

»Die Hauptstadt« Ost-Berlin in den Achtzigern

Günter Steffen – Fotografien

Hrsg. Günter Jeschonnek

Texte von Jewgenij Samjatin, Nachwort von Günter Jeschonnek

Deutsch/Englisch/Russisch
Übersetzung der Texte von Jewgenij Samjatin ins Deutsche
von Sergej Gladkich
Gestaltung Andreas Koch, Berlin
€ 38,00 inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten
160 Seiten, 53 Abbildungen, ISBN 978-3-96070-072-2
[mehr](#) (s. auch Anhang dieser E-Mail)
[Melancholie liegt über der Stadt](#) (28.0.2022)
Uns führt Regisseur und Kulturmanager
Günter Jeschonnek durch die Ausstellung
[radioeins.de](#)

DIVERSES

Abschluss der DDR-Triologie

Albern geht die DDR zugrunde: Leander Haußmanns Kinofilm „Stasikomödie“
[rnd.de](#)

Zeitzeugnisse gesucht: Deutsch-französische Begegnungen zu DDR-Zeiten
[rathaus.rostock.de](#)

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Online-Veranstaltung

Vorstellung der Sozialstudie zu SED-Verfolgten im Land Brandenburg

Di. **17. Mai** 2022, 17.00 - 18.00

Die Landesbeauftragte Birgit Neumann-Becker:

„Politisches Unrecht, das in der SBZ/ DDR erlitten wurde, wirkt sich bis heute im Portemonnaie und im Gesundheitsstatus der in der DDR politisch Verfolgten aus. Zugleich unterstützen die Betroffenen stärker die demokratische Grundordnung als die Vergleichsbevölkerung. Deshalb ist die genauere Kenntnis der Problemsituation der Betroffenen eine Voraussetzung dafür, weitere Erleichterungen und Verbesserungen für sie anzuregen und damit auch zu demonstrieren, dass demokratisches Engagement von der Gesellschaft getragen wird.“

[weiter](#)

Berlin, Di. 17. Mai 2022, 18.00

Stalin enthauptet die Rote Armee, Wahnsinn oder Kalkül?

Hanno Schult, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.,
hält seinen Vortrag:

Der im Jahre 2009 verstorbene polnische Historiker und Sowjetologe Prof. Dr. Pawel Wieczorkiewicz ist einer der renommiertesten Kenner der Roten Armee in der Ära des Großen Stalinistischen Terrors 1937-1940 und für die Jahre darüber hinaus. Sein 2001 erschienenes Hauptwerk „„Łańcuch śmierci: czystka w Armii Czerwonej 1937–1939“ (Die Todeskette Die Säuberungen in der Roten Armee 1937-1939) ist als zweiter Teil einer geplanten Trilogie zu den politischen Repressionen in der Roten Armee während der Stalinära bis zum heutigen Tage das zweite und wichtigste internationale Standardwerk zu diesem Thema. Es ist das Ergebnis von zwanzigjähriger akribischer Forschung in staatlichen sowjetischen und russischen Archiven. Im Vortrag sollen in groben Umrissen die Funktionsweise, Anatomie, Motive und das Ausmaß der stalinistischen Säuberungen in der wichtigsten Machtsäule des stalinistischen Machtapparates an ausgewählten Beispielen dargestellt werden. Mit dem nicht öffentlichen Prozess gegen 7 hohe Kommandeure der Roten Armee mit Marschall Michail Tuchatschewski am 11. Juni 1937 an der Spitze beginnt eine Lawine der Repression, die am Ende auch einen Großteil der eigenen Kameraden und Genossen die noch als Zeugen und Richter in den ersten großen Prozessen fungierten, verschlingen wird. War es Wahnsinn oder Kalkül dem in nur zwei Jahren über 35 000 Offiziere der Roten Armee zum Opfer gefallen sind? Diese und andere Fragen werden im Vortrag an einigen ausgewählten Fallbeispielen bis zur Ebene der Divisionskommandeure in der Roten Armee (DIWKOM) näher beleuchtet.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des
Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Online-Podiumsdiskussion

Berlin, Fr. 19. Mai 2022, 18.00

Körper-Kriege: Diskriminierung und Optimierungszwang im Spitzensport

Eine Teilnahme vor Ort ist nur nach Voranmeldung an

buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de möglich. Es besteht die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes.

Zudem wird die Veranstaltung live im Internet übertragen und steht im Anschluss als Videopodcast zur Verfügung: [youtube.com](https://www.youtube.com)

Zuschauerinnen und Zuschauer sind während der Veranstaltung herzlich eingeladen, ihre Fragen über den YouTube-Chat oder über die E-Mail-Adresse veranstaltungen@bundesstiftung-aufarbeitung.de einzubringen.

Ort: Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
[mehr Information](#)

Berlin, Di. 31. Mai 2022, 18.00

HANNAHS VERLIES

Dr. Andreas H. Apelt, der Autor und Vorstandsbevollmächtigter der Deutschen Gesellschaft e. V. präsentiert seinen erschütternden Tatsachenroman:

»Vielleicht, so dachte er, war Gott doch tot. Erschlagen bei den Kämpfen um Breslau, verhungert auf einer Kellerstufe im Lager von Ketschendorf, erfroren im zugigen Viehwaggon gen Osten oder in einer einsamen sibirischen Winternacht, in der der Wind um die Baracken heulte.«

Winter 1945. Um sie vor marodierenden Soldaten und einer drohenden Vergewaltigung zu schützen, mauert ein Fünfzehnjähriger seine Schwester im Keller eines Bauernhauses ein. Dann wird er verhaftet. Während er sich noch der ersten Deportation durch Flucht entziehen kann, erlebt der Kindersoldat in verschiedenen Fronteinsätzen die Gräueltaten des Krieges hautnah mit. Sein Versuch, sich zum Heimatdorf durchzuschlagen, misslingt letztendlich kurz vor dem Ziel ...

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Lesung

Our Darkness. Gruftis und Waver in der DDR

Leipzig, Sa. 04. Juni 2022, 14.00

Anlässlich des Wave-Gotik-Treffens 2022 lädt das Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig zur Buchvorstellung ein. Autor Sascha Lange hat für sein neues Buch umfassend in den Stasi-Unterlagen recherchiert. "Our Darkness" erzählt die Geschichte von Wavern und Gruftis in den 80ern hinter der Mauer, in der DDR. Aus geschmuggelten Ausgaben der Zeitschrift „Bravo“ und dem Jugendradio DT64 suchten sich Jugendliche in der DDR damals ihre Informationen zur Waver- und Grufti-Jugendkultur zusammen und schufen sich damit eine eigene kulturelle Heimat. Auch die zahlreichen Anfeindungen durch „Faschos“ und den DDR-Sicherheitsapparat konnten die Ausbreitung dieser Subkultur nicht stoppen.

Nach der Lesung ist die Teilnahme an einer Archivführung möglich. Es gelten die aktuellen Maßnahmen zum Infektionsschutz.

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24
04109 Leipzig

Führung

So. **12. Juni 2022, 14.00 - 15.30**

ART AT THE EAST SIDE GALLERY (IN ENGLISCHER SPRACHE)

Im Frühjahr 1990 gestalteten mehr als 100 KünstlerInnen aus 21 Ländern die weltweit längste Open-Air-Gallery auf 1,3 Kilometern des früheren Grenzelements. Die Kunstaktion verwandelte das einstige Herrschaftsinstrument zu einem Symbol für die Freude über das Ende der DDR. Die Führung erzählt die Geschichte des historischen Ortes anhand von ausgewählten Kunstwerken. East Side Gallery [mehr](#)

Ausstellung

Berlin, bis 02. Juli 2023

„Die Kunst der Gesellschaft“

zeigt circa 250 Gemälde und Skulpturen aus den Jahren 1900 bis 1945, unter anderem von Otto Dix, Hannah Höch, Ernst Ludwig Kirchner, Lotte Laserstein und Renée Sintenis. Die in der Ausstellung versammelten Kunstwerke reflektieren die gesellschaftlichen Prozesse einer bewegten Zeit: Reformbewegungen im Kaiserreich, Erster Weltkrieg, „Goldene“ Zwanziger Jahre der Weimarer Republik, Verfemung der Avantgarde im Nationalsozialismus sowie Zweiter Weltkrieg und Holocaust spiegeln sich in den Werken wider. Über eine reine Geschichte der Ästhetik hinaus führt die Sammlung eindrucklich den Zusammenhang von Kunst und Sozialgeschichte vor Augen. Dabei bietet der offene Grundriss der ikonischen Architektur von Mies van der Rohe vielfältige Perspektiven auf die unterschiedlichen Strömungen der Avantgarde.

Ort: Neue Nationalgalerie